



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Keine

Fragen zum Schwerverkehrszentrum

Regierungsrat beantwortet Fragen rund um das Schwerverkehrszentrum

Der Bau eines Schwerverkehrszentrum wurde bekanntlich vom Bundesamt für Strassen nach Uri vergeben. Landrat Ueli Amstad, Stans, stellte dem Regierungsrat nachträglich verschiedene Fragen zu diesem Projekt, insbesondere zu den Planungskosten, zu den Gründen für die Vergabe nach Uri und zum Stand der Zusicherungen des Bundes für eine Kostenbeteiligung bei den geplanten Verkehrsmassnahmen im Bereich der Kreuzstrasse.

Die Planungskosten für die Variantenstudien, die Erarbeitung der verkehrstechnischen Grundlagen, das Ausführungsprojekt und den zugehörigen Umweltverträglichkeitsbericht beliefen sich auf gut 650'000 Franken. Alle Planungskosten wurden zulasten der Nationalstrasse verrechnet. Der Bundesanteil beträgt 96%, der Kantonsanteil 4% oder 26'000 Franken.

Die Bewertung der Ausführungsprojekte durch das ASTRA erfolgte auf dem Projektstand der Eingabe. Es erfolgten keine Nachbesserungen der Projekte. Die Investitionskosten gemäss den Kostenvoranschlägen betrugen beim Nidwaldner Projekt 74.48 Mio. Franken und beim Urner Projekt 52.78 Mio. Franken. Die Kostendifferenz beruht einerseits auf den höheren Erschliessungskosten beim Anschluss Stans-Süd und der Differenz bei der Zahl der LKW-Plätze. In der Gesamtbewertung unterlag das Projekt Nidwalden um wenige Punkte. Für den Standortentscheid des ASTRA war schliesslich die verkehrsstrategisch günstigere Lage von Ripshusen massgeblich gewesen, da dieser Standort eine einfachere Kontrolle des Schwerverkehrs der Axenstrasse erlaubt.

Ausbau Knoten Kreuzstrasse und Allmend

In der aktuellsten Kostenplanung des ASTRA vom 1. Juli 2005 sind für die Jahre 2007-2009 Beträge von insgesamt 10 Mio. Franken eingesetzt für den Anschluss Stans Süd (Ausbau Knoten Kreuzstrasse und Allmend). Das Ausführungsprojekt ist zur Zeit in Bear-

beitung und wird im Herbst dem ASTRA eingereicht. Das ASTRA hat in einer Besprechung die Zustimmung zu einem Ausführungsprojekt für den Kreisel Kreuzstrasse und den Kreisel Allmend sowie deren Realisierung im Rahmen des Erhaltungsabschnitts Anschluss Stans-Süd bis Anschluss Beckenried, also zu Lasten der Nationalstrassenrechnung, abgegeben. Diese Arbeiten werden gemäss Planung in den Jahren 2008 und 2009 ausgeführt.

Nach Erstellung des Schwerverkehrszentrums werden auf dem Nidwaldner Abschnitt der Nationalstrasse keine Lastwagen mehr abgestellt werden. Die Polizei werde die entsprechende Weisung konsequent durchsetzen. Diese Haltung wurde sowohl vor als auch nach Eintreffen des Standortentscheids gegenüber dem ASTRA bekräftigt.

RÜCKFRAGEN

Frau Landammann Lisbeth Gabriel, Baudirektorin, Telefon 041/618 72 00.

Stans, 19. Juli 2005 JB